

GFLK·OÖMV

Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein (*1833)



37. Jahrgang, Heft 4
Dezember 2007

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde!

Die Gesellschaft für Landeskunde blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im *Tätigkeitsbericht 2006/07* finden Sie die wichtigsten Informationen zum vergangenen Vereinsjahr.

Gleichzeitig richtet das Präsidium den Blick in die Zukunft. Wir haben das Projekt *Kulturleitbild* der Landeskulturdirektion genutzt, um im Sinne der OÖ. Landeskunde Stellung zu beziehen. In diesem ebenfalls hier publizierten Papier (S.08) stecken sehr viele Ideen für eine Neupositionierung der GFLK-OÖMV, die es in den nächsten Monaten zu verfolgen gilt.

Die Eckpfeiler unserer Arbeit heißen *Wissenschaft, Koordination und Organisation* sowie *Kommunikation und Wissensvermittlung*. Und ganz in diesem Sinn sind auch 2008 wieder die zahlreichen Veranstaltungen (S.10) ausgerichtet, wobei wir wieder auf Ihr Interesse hoffen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2008!

GERHARD WINKLER (Präsident) &
STEFAN TRAXLER (Schriftführer)

Inhaltsverzeichnis

02	Editorial & Impressum
03	Interna
07	Publikationen
08	Ad Kulturleitbild
10	Kalender

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gesellschaft für Landeskunde / OÖ. Musealverein,
gegründet 1833 (ZVR 781580397)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Gerhard Winkler,

Redaktion: Gertraud Hager, Dr. Bernhard Prokisch, Mag. Stefan Traxler

Veranstaltungsorganisation: Dr. Alexander Jalkotzy, Mag. Michael Mittelstaedt

Layout: Mag. Stefan Traxler

Druck: LVDM Landesverlag-Denkmayr, Linz

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz

Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9 bis 12 Uhr (21. Dez. 2007 bis 6. Jän. 2008 geschlossen)

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18

E-Mail: office@ooelandeskunde.at & ooelandeskunde@aon.at

Homepage: www.ooelandeskunde.at

Bankverbindung: Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto 0200302610

Titelblatt: Matthias Grünewald, Isenheimer Altar, Première ouverture, panneau central: Le Concert des anges et La Nativité (Detail), s. Februar-Exkursion „Elsass und Vorderösterreich“, S.11

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Tätigkeitsbericht 2006/07

Im abgelaufenen Vereinsjahr zwischen der Jahreshauptversammlung am 6. Dezember 2006 und dem 22. November 2007 konnte die Gesellschaft für Landeskunde ihrer in den Satzungen festgelegten Aufgabe, in vielfältiger Weise für die Verbreitung und Vertiefung des Wissens in allen Bereichen der Landeskunde von Oberösterreich zu sorgen, nachkommen:

Der 151. Band des Jahrbuches, der Mitte November erschienen ist, enthält auf 439 Seiten acht wissenschaftliche Beiträge und elf Rezensionen sowie die Jahresberichte der OÖ. Landesmuseen und den Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für Landeskunde über das Jahr 2005. Wie schon in den letzten Jahren lag die redaktionelle Bearbeitung der Beiträge in den bewährten Händen der Präsidiumsmitglieder Dr. WALTER ASPERNIG, Dr. GEORG HEILINGSETZER, Dr. BERNHARD PROKISCH und Dr. GERHARD WINKLER, das Layout besorgte Mag. ERWIN KRUMP.

Bei der Jahreshauptversammlung berichtete Dr. GEORG HEILINGSETZER über die Fertigstellung der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte 2001 bis 2005 durch Dr. HERMANN RAFETS-EDER. Neben der Druckfassung, die durch einen namhaften Druckkostenbeitrag des OÖ. Landesarchivs gefördert wird, wird eine etwas anders gestaltete Online-Bibliographie im Internet zur Verfügung stehen: www.oogeschichte.at

Dr. WALTER ASPERNIG referierte über die Fortschritte der Arbeiten an der Weiterführung des oberösterreichischen Urkundenbuches, an der die Gesellschaft für Landeskunde in Kooperation mit dem OÖ. Landesarchiv beteiligt ist. Unter der Aufsicht von Dr. HERWIG WEIGL bearbeiten zwei Absolventinnen des Instituts

für Geschichtsforschung die Urkundenbestände des Archivs von Freistadt von 1400 bis 1450 bzw. 1451 bis 1500, wobei der erste Teil so gut wie abgeschlossen und der zweite weit fortgeschritten ist. Dr. ASPERNIG wird die Urkunden von Wels als ersten Band der neuen Reihe im April 2008 präsentieren.

In einigen Sitzungen haben die Mitglieder des Präsidiums eine Stellungnahme zum Kulturleitbild des Landes Oberösterreich erarbeitet und damit die Position der Gesellschaft im Rahmen der oberösterreichischen Kulturpolitik umrissen. Damit werden die Überlegungen von Ehrenmitglied Univ.Prof. OSenR Dr. WILHELM RAUSCH, der vor vielen Jahren die Gründung einer Historischen Landeskommision angeregt hatte, weiterentwickelt.

Über die Veranstaltungen des Jahres 2007, die v.a. von Mag. MICHAEL MITTELSTÄDT mit großem Engagement geplant und organisiert wurden, berichtete Veranstaltungsreferent Dr. ALEXANDER JALKOTZY:

Seit der letzten Jahreshauptversammlung veranstaltete der Verein drei Vorträge und Führungen, organisierte den Besuch von fünf Ausstellungen und unternahm vier landeskundliche Exkursionen.

Der Vortrag 2007 behandelte die Industriearchäologie, in Führungen waren wir zu Gast im VOEST-Geschichte-Club und im Schloss Ebelsberg.

An Ausstellungen wurden vier im Schlossmuseum und eine im Stadtmuseum Nordico besucht. Zwei der landeskundlichen Exkursionen hatten besonders interessante Objekte im eigenen Bundesland als Ziel. Die übrigen zwei Exkursionen führten zur niederösterreichischen Landesausstellung und nach Oberbayern.

Alle diese Veranstaltungen wurden von insgesamt 185 Personen besucht.

Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 772; sie hat sich durch 34 Streichungen und 5 Todesfälle verringert, zehn Neubei-tritte konnten verzeichnet werden.

Für die erwiesene Treue und Unterstützung durch langjährige Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern gedankt:

85 Jahre: OÖ. VERSICHERUNG, Linz

65 Jahre: VOLKSSCHULE HERZOGSDORF

60 Jahre: FRANZ GRIMS, Taufkirchen an der Pram; HR Dr. JOSEF GUSENLEITNER, Linz; HR Univ.Prof. Dr. HERMANN KOHL, Linz

55 Jahre: KARL MÜLLNER, Steyr

50 Jahre: Univ.-Prof. DDr. KARL REHBERGER, St. Florian

45 Jahre : WALTER HAINBÖCK, Gars-ten; JOSEF WIMMER, Steyr

40 Jahre: HR Dr. WALTER ASPERNIG, Wels; Dr. WENDELIN HUJBER, Kremsmünster; OSR CHRISTIAN MANDLMAYR, Grein; Mag. WOLFGANG ROCHOWANSKI, Linz

35 Jahre: Prof. HR Dr. DIETMAR ASSMANN, Linz; WOLFGANG AUER, Braunau; Univ.Prof. Dr. OLAF BOCKHORN, Wien; INGRID CZERNI, Linz; GERHILD EIGNER-HELLMICH, Desselbrunn; ERNST FORSTNER, Linz; Hon.Prof. Dr. GEORG HEILINGSETZER, Linz; ALFRED HEUBRANDTNER, Micheldorf; GERNOT KINZ, Hörsching; Dr. KRIEMHILD PANGERL, Kronstorf; MAXIMILIAN PREUER, Linz; GERTRAUD SARLAY, Linz; DI GERHART STANDLER, Linz; DI HUBERT TAFERNER, Eferding

30 Jahre: MARGARETA BAUMANN, Linz; DIETMAR GRUNDMANN, Hörsching; Univ.Prof. Dr. SIEGFRIED HAI-

DER, Linz; WOLFGANG HAIDER-BERKY, Neunkirchen; Dr. RUDOLF LUGHOFER, Linz; Mag. HILDEGARD MARCKHGOTT, Linz; HEINZ MITTER, Steyr; Probst WILHELM NEUWIRTH, St. Florian; INGEBORG PIEBER, Linz; ANNA WAGENHOFER, Leonding; INGEBORG WAGNER, Linz

25 Jahre: Mag. WOLFGANG BÖRNER, Wien; Dr. MARGIT HOCHLEITNER, Linz; ERNESTINE KRANCSIC, Linz; MARKTGEMEINDE MITTERKIRCHEN; MARGARETA SCHARTMÜLLER, Gramastetten; MARTHA RÜCKER, Linz; EDITH SCHREMS, Linz; Dr. ANNELIESE SCHWEIGER, Linz; JOSEF WEICHENBERGER, Linz; Dr. FRANZ ZAMAZAL, Linz; JOSEF ZANKERL, Wilhering

Einer Reihe von Jubilaren konnte Präsident Dr. G. WINKLER Urkunden überreichen.

Um den Kontakt zu den Mitgliedern aufrecht zu erhalten und die Termine der Veranstaltungen bekannt zu machen, erscheinen viermal im Jahr die „Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde“, die seit dem Frühjahr 2007 von Mag. STEFAN TRAXLER redaktionell und gestalterisch betreut werden. Im Namen der Mitglieder dankte Prof. Emil Puffer dem Redakteur für das gelungene Layout mit anerkennenden Worten.

Anfang November 2007 musste die Gesellschaft für Landeskunde wie auch andere im Landeskulturzentrum Ursulinenhof beheimatete Vereine in das neue Haus der Volkskultur, Promenade 33, übersiedeln. Die Sekretärin GERTRAUD HAGER, die von Mag. MICHAEL MITTELSTAEDT tatkräftig unterstützt wurde, hat die schwere und aufwändige Arbeit der Übersiedlung mit großem persönlichen Einsatz bewältigt. Herrn Dir. HR Dr. GERHART MARCKHGOTT vom OÖ. Landesarchiv sei herzlich für

die Übernahme eines Teiles des Bücherbestandes in die Depots des Landesarchivs gedankt.

Die Kassierin Dr. MONIKA WÜRTHINGER, die das Amt nach krankheitsbedingtem Ausscheiden von Frau EVELINE DOUBEK interimistisch übernommen hatte, legte den Finanzbericht für das Jahr 2006 vor, der dank einer großzügigen Dotation der Kulturabteilung des Landes Oberösterreich durchaus positiv abgeschlossen werden konnte. Da auch für das Jahr 2007 ein namhafter Beitrag eingetroffen ist, können die geplanten Arbeitsvorhaben (Jahrbuch, Bibliographie, Urkundenbuch) in der bisherigen Form fortgesetzt werden. In gewohnt launiger Weise berichtete der Rechnungsprüfer WALTER HALLING, dass die Kontrolle der Gebarung und die Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2006 von ihm und Frau SIGRUN GRUNDMANN statutengemäß am 2. Mai 2007 durchgeführt wurde und zu keinerlei Beanstandung geführt habe. Auf seinen Antrag hin erteilte die Hauptversammlung einstimmig die Entlastung der Kassierin und damit des gesamten Vorstandes.

Durch das Ausscheiden von Frau E. DOUBEK, der der Präsident telefonisch die besten Wünsche übermittelt hat, und den Umstand, dass Frau Dr. M. WÜRTHINGER die Aufgabe der Kassenführung nicht weiter übernehmen wird, war es notwendig, das Amt eines Kassiers nachzubesetzen. Dankenswerterweise hat sich Herr Dkfm. HELMUT WIESMAIR aus Linz zur Verfügung gestellt und wird ab 1. Jänner 2008 als Kassier tätig sein. Seine Wahl wurde von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. An Stelle der ebenfalls ausgeschiedenen Rechnungsprüferin Frau S. GRUNDMANN, der der Präsident für ihre langjährige Tätigkeit den Dank aussprach,

übernimmt Herr GÜNTER KALLIAUER aus Wels die Kassenprüfung. Auch dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung einstimmig akzeptiert.

Da keine Anträge gemäß § 8 (4) der Satzungen eingegangen sind, konnte Präsident Dr. G. WINKLER unter Allfälligem auf die für 2008 geplanten Aktivitäten der Gesellschaft verweisen:

Neben dem 152. Band des Jahrbuches mit acht Beiträgen zur Landeskunde und den Tätigkeitsberichten der Landesmuseen und der Gesellschaft, der im Frühjahr 2008 erscheinen wird, da die Formatierungsarbeiten bereits weit fortgeschritten sind, wird der 21. Band der Schriftenreihe über das „Hofgericht Kremsmünster“ von Frau Dr. ELISABETH SCHILLER erscheinen. Präsident Dr. G. WINKLER hat einen kleinen Band mit den Titeln aller in den Jahrbüchern Band 1–150 erschienenen Aufsätze zur Landeskunde (mehr als 1.000 Nummern) erarbeitet, der in einer billigen Druckversion als Broschüre herauskommen wird und damit die vor 25 bzw. 10 Jahren erschienenen Bändchen aktualisiert und auf den letzten Stand bringt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hielt Dr. LOTHAR SCHULTES den Festvortrag zum Thema „Der Bildhauer Thomas Schwantaler – zum 300. Todestag“. Er konnte die Verfasserin der bei uns erschienenen Publikation „Der Bildhauer Thomas Schwanthaler (1634–1707)“ Frau Dr. BRIGITTE HEINZL unter den Zuhörern herzlich begrüßen.

Der kleine Imbiss, der auf Veranlassung von Dr. A. JALKOTZY nach Schluss der Veranstaltung angeboten wurde, konnte den Kontakt der Mitglieder zueinander vertiefen und damit einen wesentlichen Aspekt des Vereinszweckes erfüllen helfen.

G. WINKLER

Wir gratulieren

Unser Präsidiumsmitglied Hon.Prof. HR Dr. GEORG HEILINGSETZER wurde vor Kurzem vom Bundespräsidenten Dr. HEINZ FISCHER für seine Verdienst um die Erfassung der österreichischen Geschichte mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

Am 8. November 2007 vollendete Präsidiumsmitglied HR Dr. WALTER ASPERNIG das 65. Lebensjahr. Als langjähriger Obmann des Welser Musealvereines und Vorstandsmitglied des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung ist er auch im Ruhestand um die Bearbeitung der Quellen zur Geschichte von Österreich tätig.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Mag. Dr. PETER ASSMANN, Linz
RENATE LACZO, Neumarkt im Mühlkreis
REGINA NEUBAUER, Altenberg
EDITH ZAGLER, Niederneukirchen

Wir trauern um

Dr. WALTER DEUTINGER, Pfarrkirchen
Dr. HEINRICH HÄUSLER, Linz
Ing. WILHELM DIESSL, Linz-Urfahr
GERTRUD KERN, Linz-Urfahr
PAULA GOTTLIEB, Linz
MedR Dr. GEORG RUTHENSTEINER, Linz

† R. I. P.

Beitrittserklärung

Gesellschaft für Landeskunde / OÖ. Musealverein (*1833)

GFLK-OÖMV

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen. Der Zahlschein-Abschnitt gilt als Mitgliedsausweis.

A-Mitglied: € 24, Ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten mit Bezug des Jahrbuches

B-Mitglied: € 12, Ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten

J-Mitglied: € 6 (Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler) alle Rechte und Vorteile eines ordentlichen Mitgliedes, Ermäßigung bei Exkursionen

■ Ich trete der Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein, gegründet 1833) bei.

Name: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____

Tel.: _____ EMail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontakt: Tel./Fax: 0732 / 77 02 18 (Mo & Mi 10-12 Uhr), EMail: office@ooelandeskunde.at, Homepage: www.ooelandeskunde.at

Studien zur Kulturgeschichte Folge 17: Archäologie und Landeskunde: Beiträge zur Tagung im Linzer Schlossmuseum 26. – 28. April 2007.

Auf 252 Seiten werden die Ergebnisse der jüngsten Ausgrabungen und Arbeiten zur archäologischen Forschung in Oberösterreich vorgelegt:

CHRISTINE SCHWANZAR: Vorwort

ANDREA FABER: Römerstraßen am Limes – Ein verbindendes Element

FELIX LANG: Römisches Handwerk in Oberösterreich

CHRISTIAN HEMMERS und STEFAN TRAXLER: Die römischen Grabdenkmäler von Oberösterreich. Ein Überblick

BERNHARD PROKISCH: Fundmünzen aus aktuellen Grabungen in Oberösterreich (2004/2006). Ein Überblick

ERWIN M. RUPRECHTSBERGER: Einbegleitung

PETER TREBSCHKE: Die Siedlungsentwicklung während der Latènezeit in Oberösterreich

EVA KUTTNER: AIS – Oberösterreich. Siedlungsspuren in Linz und Umgebung zur Römerzeit an Hand bekannter Fundstellen

KURT GENSER: Lentia – Linz unter militärischem Aspekt

CHRISTINE SCHWANZAR: Die Ausgrabung im Bereich Südflügel Linzer Schloss 2006. Ein kurzer Vorbericht

GERHARD WINKLER: Ein fragmentierter Römerstein aus der Linzer Schlossgrabung

HEINZ GRUBER und WOLFGANG KLIMESCH: Pfarrplatz und Promenade in Linz. Vorbericht über die Ausgrabungen des Bundesdenkmalamtes 2005–2007

RENATE MIGLBAUER: Eine römische

Toranlage und der Römerweg von Ovilava – Wels

RENATE MIGLBAUER: Die Ausgrabungen auf dem Areal des Gräberfeldes

Ost von Ovilava – Wels

MICHAELA GREISINGER: Die Notgrabung am Baumax-Gelände Wels Nord 2006

REINHARDT HARREITHER: Enns – Lauriacum: Eine Großstadt am Rande der zivilisierten Welt

GERHARD WINKLER: Legio II Italica

WOLFGANG KLIMESCH: Der römische Gutshof von Moosdorf-Elling. Ergebnisse der Grabungskampagne 2003

HEINZ GRUBER: Die Ausgrabungen des Bundesdenkmalamtes im barocken Pfarrfriedhof und in der Pfarrkirche von Gallspach

WOLFGANG KLIMESCH und MARKUS RACHBAUER: Veritatem dies aperit – Vernichtet – Vergraben – Vergessen. Archäologische Spurensuche in Schloss Hartheim

CHRISTINA SCHMID: Die Sammlung Höllhuber

BERNHARD PROKISCH: Neue Münzschatzfunde aus Oberösterreich. Ein Zwischenbericht

ALICE KALTENBERGER: Die Entwicklung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Keramik in Oberösterreich



Ad Kulturleitbild

Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein (*1833)

Stellungnahme zum Kulturleitbild – www.kulturleitbild.at

Der seit 1833 tätige Verein „Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein“ (GFLK) begrüßt die Initiative der Landeskulturdirektion zur Erstellung eines Kulturleitbildes.

Die Landeskunde nimmt innerhalb der Kultur einer Region – nicht zuletzt auf Grund des breiten Themenspektrums, das sie umfasst – eine zentrale Stellung ein und sollte deshalb auch eine adäquate Position innerhalb des Kulturleitbildes einnehmen.

Definition einer Landeskunde in Oberösterreich

Als „Landeskunde“ bezeichnen wir die Gesamtheit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Kultur und Natur unseres Bundeslandes. Sie umfasst 1. die landeskundliche Forschung an sich, 2. deren Organisation und 3. die Vermittlung der Ergebnisse v.a. in Form von Publikationen.

Die Gesellschaft für Landeskunde ist bestrebt, das breite Spektrum möglichst aller Wissensgebiete abzudecken. Dieses Spektrum umfasst Grundlagenforschung (z.B. Edition von Quellen) ebenso wie Bearbeitungen aus allen Disziplinen, die im historischen Bereich von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Zeitgeschichte reichen, aber auch Religion und Kirche, Verfassung und Verwaltung, Rechtswesen, Bildung, Kunst, Geographie, Wirtschaft, Soziales etc. beinhalten.

Vgl. Statuten § 2: Zweck und Aufgabe des Vereines

(1) Zweck und Aufgabe des Vereines ist die Pflege der gesamten Landeskunde von Oberösterreich.

(2) Dies soll vor allem durch nachstehende Tätigkeiten erreicht werden:

a) Anregung, Unterstützung, Beratung und Koordinierung landeskundlicher Forschung im Allgemeinen sowie Vergabe und Beaufsichtigung von Forschungsarbeiten im Besonderen;

b) Herausgabe von wissenschaftlichen Veröffentlichungen und allgemeinen Mitteilungen;

Veranstaltung von Vorträgen, Führungen, Exkursionen, Tagungen usw., um landeskundliche Erkenntnisse zu verbreitern und zu vertiefen;

c) Förderung der vergleichenden Landeskunde insbesondere durch die unter b. ersichtlichen Tätigkeiten.

Zur zeitgemäßen Umsetzung dieser Ziele empfehlen wir:

1. Schaffung einer „Akademie der Landeskunde für Oberösterreich“

2. Aufbau einer „Schnittstelle Landeskunde“

3. Verstärkung der Aktivitäten in den Bereichen Kommunikation, Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Ad 1. Schaffung einer „Akademie der Landeskunde für Oberösterreich“

Die Notwendigkeit dafür ist auf Grund des Fehlens einer geistes- und kulturwissenschaftlichen Fakultät unbedingt gegeben.

Diese „Akademie“ hat das Ziel die landeskundliche Forschung und somit die Wissenschaften in Oberösterreich zu forcieren („Generierung von Wissen“).

Aufgaben und Effekte:

- Motivation zur wissenschaftlichen Arbeit.

- Anlaufstelle für Forschungsvorhaben

mit Oberösterreich-Bezug: Themenvergabe bzw. entsprechende Kontaktvermittlung.

- Erstellung von Gutachten bezüglich wissenschaftlicher Projekte und Publikationen und deren Finanzierung bzw. Subventionierung. Vorschläge für (weitere) Vorgehensweise.
- Bereitstellung entsprechender Publikationsorgane (in Form von Monographien und Periodika).
- Qualitätssicherung.
- Schaffung einer Finanzierungsgrundlage für die Erarbeitung von Anträgen für Forschungsprojekte mit Oberösterreich-Bezug. Ein solcher „Projekt-Erarbeitungsfonds“ sollte zu vermehrten Projekteinreichungen und somit wissenschaftlicher Tätigkeit führen. Aus bewilligten Projekten könnten Teilbeträge in den Fonds zurückfließen. Die GFLK könnte diverse Hilfestellungen leisten und auch hier Gutachten erstellen (lassen).

Ad 2. Aufbau einer „Schnittstelle Landeskunde“

Trotz der bisherigen nationalen und internationalen Leistungen der GFLK fehlt nach wie vor eine stabile Plattform für alle landeskundlichen Bestrebungen.

Zentrale Aufgaben dieser „Schnittstelle“ sind eine Professionalisierung der landeskundlichen Arbeit und die Nutzung von Synergieeffekten.

Aufgaben und Effekte:

- Koordinationsstelle und Ansprechpartner für landeskundlich orientierte Vereine, ARGEs und ähnliche Institutionen nach folgendem Prinzip:
- Es bestehen weiterhin eigenständige Vereine, deren Aktivitäten, Arbeitsbereiche etc. professionell von der „Schnitt-

stelle Landeskunde“ koordiniert und kommuniziert werden. Im Falle von Auflösungen wäre eine Art Nachlassverwaltung von Seiten der GFLK denkbar.

- Betreuung und Herausgabe von populärwissenschaftlichen Publikationsorganen (Frage der OÖ. Heimatblätter).
- Kooperationspartner der in (oder zumindest teilweise in) landeskundlichen Bereichen agierenden Landesinstitutionen bzw. Dachverbänden (OÖLA, OÖLM, Stifterinstitut, OÖ. Museumsverband, Forum Volkskultur bzw. Akademie der Volkskultur etc.)

Ad 3. Verstärkung der Aktivitäten in den Bereichen Kommunikation, Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Bewusstsein für den Wert der landeskundlichen Arbeit ist in der Öffentlichkeit nur in geringem Maße verankert.

Es besteht die Notwendigkeit, in möglichst breiten Kreisen von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Verständnis und Wertschätzung für Arbeit und Anliegen der Landeskunde zu verstärken.

Aufgaben und Effekte:

- Mitgliederbetreuung.
- Organisation von eigenen Veranstaltungen.
- Informations- und Auskunftsservice für landeskundlich interessierte Personen und Institutionen.
- Koordination und Vermittlung von landeskundlich ausgerichteten Veranstaltungen (gemeinsam und in Absprache mit den Kulturinstitutionen des Landes).
- Information über landeskundliche Aktivitäten mittels zeitgemäßer Medien.

Linz, 12.11.2007, Präsidium der Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein (*1833), www.ooelandeskunde.at

Kalender

Ad Exkursionen und Stadtspaziergängen: Anmeldungen ab sofort, jeweils Mo. und Mi. 10-12 Uhr im Vereinsbüro Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock (zwischen 21. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 ist das Vereinsbüro geschlossen).

Ad Studienreisen: Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern als Organisator/ Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem jeweiligen Reiseveranstalter/Busunternehmen auf. Anmeldungen: Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg/Linz, Tel.: 07230 / 72 21, EMail: office@neubauer.at (Stichwort „OÖ. Musealverein“)

Do. 17. Jänner 2008, 14.00 Uhr

Ausstellung: Krippenkunst

Aus den umfangreichen Beständen einer Wiener Privatsammlung wurden im vergangenen Jahr „Krippen aus aller Welt“ gezeigt. Diese Sammlung birgt aber genügend Schätze, um nun auch all jene in (Ober)Österreich entstandenen oder zumindest gesammelten Krippen zu zeigen.

Außerdem beweist Prof. Hermann Aichmair, dass er nicht nur Historisches bewahrt, sondern sich auch künstlerisch mit dem Thema auseinandersetzt, sodass Hl. Familien aus Bronze ebenso gezeigt werden können wie geschnitzte Weihnachtsreliefs und ähnliches rund um die Geburt Christi.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Schlossmuseum Linz, Kassenraum

Eintritt: € 4,50 (inkl. Führung)

Sa. 26. Jänner 2008, Abfahrt 8.00 Uhr

Exkursion: Krippenfahrt ins Steyrer Land



Wallfahrtskirche Christkindl
(Foto: Österreich Werbung/Markowitsch)

Steyr wird auch die Krippenstadt genannt. Wir beginnen mit unserer Krippenreise in der Marienkirche in Steyr, wo wir neben der Krippe auch das Ölgemälde „Anbetung der Hirten“ - 1669 von Maximilian Luckner gestiftet - anschauen, gehen weiter in die Stadtpfarrkirche von Steyr mit dem ehemaligen Hochaltarbild „Anbetung der Könige“ von Johann Carl von Reslfeld. Der weitere Weg führt uns dann in den Innerberger Stadel. Höhepunkt wird gewiss die Pfarr- und Wallfahrtskirche Christkindl sein, die 1706-1725 von Carlo Antonio Carlone und Jakob Prandtauer erbaut wurde. Es besteht Gelegenheit im Museum im Pfarrhof die Pöttmesser- und die Mechanische Krippe zu betrachten. Zum Abschluss besuchen wir die Filialkirche Stadtkirchen mit dem Epitaph des Georg von Neuhaus mit dem Relief „Anbetung der Könige“.

Reiseleitung: Prof. Adolf Bodingbauer

Abfahrt: 8.00 Uhr, Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus

Fahrtkosten: Mitglieder € 39, Gäste € 42

Do. 7. Februar 2008, 14.00 Uhr

Ausstellung: Urgeschichtliche und römerzeitliche Sammlungen

Die Sammlung beinhaltet überwiegend oberösterreichisches ur- und frühgeschichtliches Material aus eigenen Ausgrabungen und Notbergungen bzw. von Aufsammlungen der Bevölkerung, die dem Museum zur Verfügung gestellt wurden. Chronologisch wird der Bereich vom Paläolithikum über das Neolithikum und die Bronze- und Eisenzeit bis zum Frühmittelalter abgedeckt. Neben dem archäologischen Fundmaterial beinhaltet die Sammlung auch anthropologisches und archäozoologisches Material.

Schwerpunkte der römerzeitlichen Forschungstätigkeit sind bereits seit Lothar Eckhart der österreichische Donaulimes und das frühe Christentum in Oberösterreich, sowie Gutshöfe und Römersteine sowie die Römerzeit allgemein in all ihren Facetten.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Schlossmuseum Linz, Kassenraum

Eintritt: € 4,50 (inkl. Führung)

Di. 19. bis So. 24. Februar 2008

Elsass und Vorderösterreich „Matthias Grünewald“-Ausstellungen in Colmar und Karlsruhe. Landschaft – Geschichte – Kunst

Den Anlass zu dieser Bildungsfahrt bilden die beiden Ausstellungen „Matthias Grünewald und seine Zeit“ in Colmar und Karlsruhe. Eine Fülle von bekannten und weniger bekannten Werken und Zeichnungen des rätselhaften Malers und seiner Zeitgenossen eröffnen neue Einsichten und Zusammenhänge. Das betrifft auch den Meister HL mit seinen wild bewegten Altären in Breisach und Niederrotweil.

Ausflüge führen von unserem Standquartier in Freiburg im Breisgau in die weitere Umgebung, die als Heimat der Habsburger mit Österreich durch Jahrhunderte verbunden war. Höhepunkte sind die großen romanischen und gotischen Kirchen und Dome (Murbach, Schlettstadt, Freiburg, Straßburg) mit ihren einzigartigen Ausstattungen sowie die berühmte Humanistenbibliothek in Schlettstadt. Eine landschaftlich erlebnisreiche Route durch die Vogesen führt uns zu Frontstellungen des Ersten Weltkriegs und erinnert an die hoffentlich für immer überwundene Rivalität zwischen Frankreich und Deutschland. (Detailprogramm liegt im Sekretariat und im Reisebüro auf.)

Isenheimer Altar, Musée d'Unterlinden, Colmar



Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernig (Geographie, Geschichte) und Univ. Prof. HR Dr. Johannes Sturm (Kunstgeschichte)

Zustiegsmöglichkeiten: Altenberg – Linz – Wels

Pauschalpreis: € 790, Einzelzimmerzuschlag € 158, Frühbucherbonus bis 31.01.2008 € 15

Anmeldungen: Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg/Linz, Tel.: 07230 / 72 21, EMail: office@neubauer.at (Stichwort „OÖ. Musealverein“)

Kalender

Do. 21. Februar 2008, 14.00 Uhr

Ausstellung: Waffen- und Münzsammlung

Der umfangreiche Grundbestand an historischen Waffen wurde im 19. Jahrhundert zusammengetragen. Zahlreiche Burgen, Schlösser und Stifte Oberösterreichs gelten als Herkunftsorte der unterschiedlichen Objekte. Die Sammlung enthält jedoch nicht nur einheimische Waffen, sondern auch zahlreiche Importstücke und ausländische Produkte. Diese Objekte europäischer Waffenschmiedekunst kamen vor allem durch ein bedeutendes Legat an das OÖ. Landesmuseum. Die Münzsammlung beinhaltet die Numismatik in Oberösterreich in all ihren Facetten mit Geldhandel, Fundmünzen aber auch Medaillen und Notgeld.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Schlossmuseum Linz, Kassenraum

Eintritt: € 4,50 (inkl. Führung)

Do. 28. Februar 2008, 13.00 Uhr

110. Linzer Stadtspaziergang: Linzer Urnenhain

Der Stadtfriedhof mit seinen rund 92.000 m² zählt zu den größten Friedhofsanlagen mit Urnenbestattung und besitzt einen architektonisch wertvollen und modernen Gebäudekomplex zur Verabschiedung der Verstorbenen. Der Grazer Architekt Univ.-Prof. DI Klaus Kada entwarf einen Kulturbau, der im Hinblick auf Funktionalität, Umweltschutz und Architektur einzigartig ist. Der Neubau umfasst u.a. eine Aufbahrungshalle mit acht Aufbahrungsräumen und eine Verabschiedungshalle.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Haupteingang Urnenhain (Bus 33 „Urnenfriedhof“)

Do. 13. März 2008, 14.00 Uhr

111. Linzer Stadtspaziergang: Wissensturm



Wissensturm Linz
(Foto: www.linz09.at)

Mit dem 63 Meter hohen, 16-geschoßigen Bau in unmittelbarer Nähe zum neu gestalteten Hauptbahnhof hat die Stadt Linz einen starken städtebaulichen Akzent und ein starkes Signal für Bildung, lebensbegleitendes Lernen und Kultur gesetzt. Das architektonische Grundkonzept stammt von den beiden Linzer Architekten Dipl.-Ing. Franz Gneidinger und Dipl.-Ing. Manfred Diessl und wurde vom Linzer Gestaltungsbeirat wegen der „phantasievollen und städtebaulich sensiblen Formulierung des Baukörpers“ gelobt. Durch die Konzentration der Volkshochschule und der Stadtbibliothek an einem Standort können die Stärken der beiden Einrichtungen optimal genutzt werden. Neben

den klassischen Angeboten einer Bibliothek oder einer Volkshochschule an einem gemeinsamen Ort ist ein Medien- und Selbstlernzentrum eingerichtet worden, und es gibt Kinderbetreuung sowie ein Bistro.

Führung: Dipl.Ing. Manfred Diessl

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Eingang Wissensturm, Weingartshofstraße, nahe Hauptbahnhof

Do. 27. März 2008, 14.00 Uhr

112. Linzer Stadtpaziergang: Ars Electronica Center

Das AEC ist ein Museum des neuen Typs. Hier wird die Zukunft zur Wirklichkeit. Auf verschiedenen Ebenen wird Raum für die Begegnungen mit den Technologien und Ideen des 21. Jhs. geboten. Nicht nur Technikversierte, sondern für jeden gibt es hier Interessantes und Neues zu entdecken. Gehen Sie mit uns auf die Reise in die Zukunft!

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ars Electronica Center (AEC), Graben 15/Ecke Dametzstraße

So. 3. bis Sa. 9. August 2008

Studienreise: Thüringen und Harzvorland

Diese Reise führt uns in eine der Kernlandschaften Deutschlands, zu Pfalzen, Domen und Gräbern der ottonischen Königsfamilie, an Orte, wo Goethe und Schiller lebten und dichteten, zu Burgen und Stätten, wo die hl. Elisabeth wirkte oder die durch Martin Luther und die Reformation berühmt wurden. Die Umrahmung bildet eine reizvolle Landschaft, die durch den Thüringer Wald und den Harz, durch die Flusslandschaften von Ilm und Unstrut sowie durch Thüringer Becken und Harzvorland das grüne Herz Deutschlands ist. (Detailprogramm liegt im Sekretariat und im Reisebüro auf.)

Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernig

Zustiegsmöglichkeiten: Altenberg – Linz – Wels

Pauschalpreis: € 860, Einzelzimmerzuschlag € 138, Frühbucherbonus bis 31. Jänner 2008 € 15

Anmeldungen: Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg/Linz, Tel.: 07230 / 72 21, EMail: office@neubauer.at (Stichwort „OÖ. Musealverein“)

So. 28. September bis Sa. 4. Oktober 2008

Kur und Kultur – Eine Bildungsreise in die Euganeischen Hügel

Diese Reise verbindet den Besuch herausragender Kulturstätten mit Erholung in den Bädern des reizvollen Euganeischen Hügellandes, einer vulkanisch entstandenen Thermenlandschaft westlich von Padua. Morgens und abends wollen wir dem Badevergnügen fröhnen und uns kulinarisch verwöhnen lassen, tagsüber sollen uns bequeme Ausflüge Kunst und Landschaft der weiteren Umgebung nahe bringen. (Detailprogramm liegt im Sekretariat und im Reisebüro auf.)

Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernig (Geographie, Geschichte) und Univ. Prof. HR Dr. Johannes Sturm (Kunstgeschichte)

Zustiegsmöglichkeiten: Altenberg – Linz – Wels

Pauschalpreis: € 930, Einzelzimmerzuschlag € 69, Frühbucherbonus bis 31. Jänner 2008 € 15

Anmeldungen: Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg/Linz, Tel.: 07230 / 72 21, EMail: office@neubauer.at (Stichwort „OÖ. Musealverein“)

Kalender – Extern

Vorträge der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich

www.archaeologie-ooe.at

Außenstelle der OÖ. Landesmuseen, Welsnerstraße 20, 4060 Leonding (erreichbar mit den LinzAG-Linien 14 und 15, Haltestelle Gaumberg)

Do. 21. Februar 2008, 18.30 Uhr:

Die Römerzeit im westlichen Niederösterreich
Dr. Reinhardt Harreither (Museum Lauriacum)

Do. 20. März 2008, 18.30 Uhr:

Das Horner Becken im 5. Jahrtausend – Die Erforschung einer archäologischen Landschaft
Mag. Franz Pieler (Universität Wien)

Do. 17. April 2008, 17.30 Uhr:

Jahreshauptversammlung der GesArchOÖ
Festvortrag: Der Kaiserkult in den Städten Italiens (ab ca. 18.30)
Univ.Prof. Dr. Wolfgang Wohlmayr (Universität Salzburg)

Di. 8. Jänner, 2008, 19.30 Uhr

wortklang (7): Buchpräsentation im StifterHaus

o-radl

salzkammergut

dialektvarianten

Einführung: Mag. Kurt Druckenthaner

Beiträge von: Dr. Friedrich Idam, Mag. Anton-Joseph Ilk, Dr. Michael Kurz, Walter Pilar

Musik: Tassilo Quartett

Veranstaltet mit dem Oberösterreichischen Volksliedwerk

Wissen Sie, was ein Beęlachö ist? Verstehen Sie Sätze wie „Gei, då is a Diil din?“ Haben Sie gewusst, dass im kleinen Ort Paljanowo, irgendwo in Sibirien noch Menschen Salzkammergut-Dialekt sprechen? Und: Kennen Sie die älteste Belegstelle für das berühmte Ebenseer Wort „gshmäh“? – Die neue Publikation des Ebenseer Kulturvereins B-TRACHT widmet sich der erstaunlichen Vielfalt der Salzkammergut-Dialekte, den Fachsprachen der Holzfäller und Salinenarbeiter und der Geschichte und Kultur der Salzkammergut-Sprachinseln in Rumänien, in der Ukraine und in Sibirien. Eine beiliegende CD illustriert die Buchbeiträge mit zahlreichen, teils historischen Tondokumenten.

Der Abend wird von Autoren des Bandes gestaltet, die in kurzen Referaten einen Querschnitt durch die sprachwissenschaftlichen, volkskundlichen und poetischen Themen des Bandes vermitteln.

Das Tassilo Quartett bringt das Streichquartett „Almschnee“ zur Aufführung, eine Komposition von Kurt Druckenthaner, die Simmungen und Eindrücke aus den Sprachinseln des Salzkammerguts musikalisch verarbeitet.

StifterHaus, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz, www.stifter-haus.at



www.sparkasse-ooe.at

Hoch hinaus mit den besten
Lösungen für Ihr Geldleben.

SPARKASSE 
Oberösterreich

Neuerscheinung im Archiv der Stadt Linz

Linz zwischen Wiederaufbau und Neuorientierung

1945–1984 (Linz – Bilder 3)

Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster

Nach der Befreiung von der NS-Diktatur musste die Stadt Linz aus der Hinterlassenschaft des Dritten Reiches eine neue Identität entwickeln. Linz gewann das Image einer modernen Industriestadt. In den ersten Jahrzehnten nach dem Krieg wurden aber auch die Grundlagen für die kulturelle Weiterentwicklung gelegt. Nach den tristen Nachkriegsjahren und der daran anschließenden Fortschrittseuphorie wurde in den Siebziger- und Achtzigerjahren die Notwendigkeit einer Neuorientierung erkannt.

Inhalt:

Befreit und besetzt von Walter Schuster

Kommunalpolitik von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster

Wirtschaft von Anneliese Schweiger

Kultur und Bildung von Anneliese Schweiger

Vom Nachkriegselend zur Konsumgesellschaft von Cornelia Daurer

Stadtentwicklung und Verkehr von Fritz Mayrhofer

Zu bestellen im:

Archiv der Stadt Linz

A-4041 Linz, Hauptstraße 1–5

Für Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein zum ermäßigten Preis von € 25 (statt € 30) zzgl. Versandkosten.

*„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
erwirb es, um es zu besitzen!“*

Johann Wolfgang von Goethe

Erscheinungsort: Linz; Verlagspostamt 4020 Linz
GZ 02 Z 030526 S; DVR 522368;
Österreichische Post AG / Sponsoring•Post